

# Heizen und Kühlen



Bauherren und Renovierer setzen immer mehr auf den Einsatz von Wärmepumpen, wenn es um Niedertemperatur-Heizsysteme geht. Um diesen Wärmeerzeuger möglichst energieeffizient zu betreiben, müssen Wärmeverteilssysteme existieren, die mit niedrigen Vorlauftemperaturen auskommen. Hier kommt beispielsweise eine Fußboden- oder andere Flächenheizung in Frage. Diese Systeme lassen sich in Bestandsgebäuden aber nur sehr aufwendig nachrüsten. Eine passende Alternative gibt es nun mit dem SmartRad Gebläsekonvektor von Dimplex. In Verbindung mit einer reversiblen Wärmepumpe kann der Gebläsekonvektor auch zur Kühlung eingesetzt werden. Die drei Gebläsestufen des Konvektors werden je nach Wärme- bzw. Kühlbedarf automatisch reguliert. Der Konvektor schaltet sich bei Vorlauftemperaturen kleiner als 25 °C im Heiz- und größer als 20 °C im Kühlbetrieb automatisch ab.

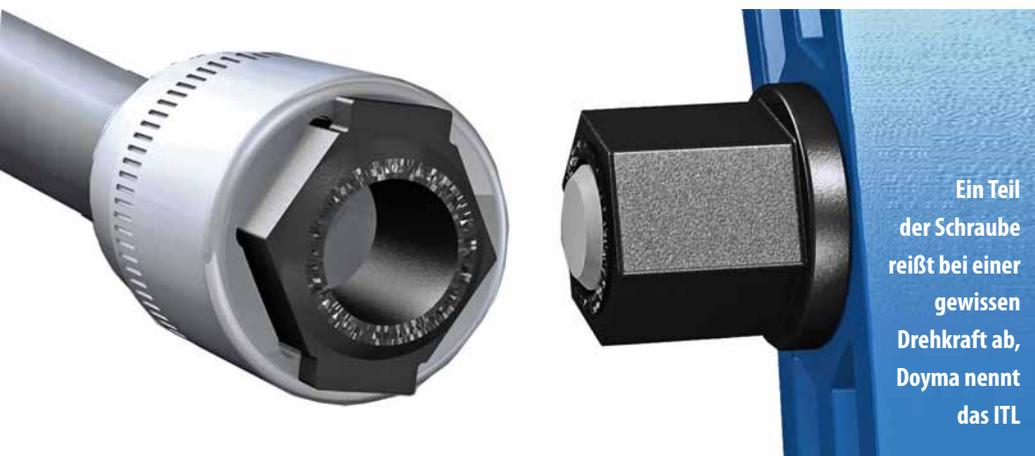


## Auf einen Blick

- ▶ Effektiver Heizbetrieb bei Vorlauftemperaturen ab 25 °C
- ▶ Effektiver Kühlbetrieb bei Vorlauftemperaturen bis 20 °C
- ▶ Baubreiten zwischen 50 und 90 Zentimeter verfügbar
- ▶ Automatische Anpassung der drei Lüfterstufen in Abhängigkeit von der Leistungsanforderung

### Kontakt

Glen Dimplex  
 95326 Kulmbach  
 Telefon (0 92 21) 7 09-2 01  
 Telefax (0 92 21) 7 09-3 39  
[www.dimplex.de](http://www.dimplex.de)



**Kontakt**

*Doyma GmbH & Co  
Durchführungssysteme  
28832 Oyten*

*Telefon (0 42 07) 91 66-3 00  
Telefax (0 42 07) 91 66-1 99  
www.doyma.de*

# Abdichten mit abbrechendem Köpfchen

Es ist während der Bauphase üblich geworden, dass Wanddurchbrüche mittels Kernbohrung erstellt werden. Wenn dann Leitungen durch diese Durchbrüche verlegt werden, so ist insbesondere in Außenwänden, eine Dichtheit herzustellen. Es soll natürlich kein Grundwasser an diesen Durchbrüchen ins Gebäude eintreten. Daher gibt es verschiedene Abdichtungstechniken. Bei der Forma Doyma drückt sich eine gummiartige Masse einerseits gegen die durchgeführte Leitung und andererseits gegen das Bohrloch. Der Druck,

mit dem diese Gummimasse gegen Rohr und Bohrloch presst, kann durch die abschließenden Platten innen und außen angepasst werden. Mit dem neuen Produkt von Doyma kann dieser Anzugsdruck, mit dem man diese Platten gegeneinander verschraubt, ohne Spezialwerkzeug vorgegeben werden. Bei Erreichen einer ausreichenden Anzugskraft, reißt der Schraubenkopf an einer definierten Stelle einfach ab. Diese Technik nennt Doyma, ITL für Integrated Torque Limiter.



**Eine gummiartige Abdichtung drückt sich gegen Bohrloch und durchgeführtes Rohr**

## Auf einen Blick

- ▶ Sichere Abdichtung gegen drückendes und nicht drückendes Wasser
- ▶ Mit zwei Dichtungssätzen (DN 100 und DN 200) lassen sich 75 Prozent der Anwendungsfälle abdichten
- ▶ Zusätzliche Absicherung gegen Druckstöße optional erhältlich
- ▶ ITL garantiert beim Verspannen immer das richtige Drehmoment ohne Spezialwerkzeug
- ▶ Unterschiedliche Dichtungseinsätze ermöglichen eine werkzeugfreie Anpassung an das Medienrohr

# Kombi-Künstler an der Wand

Das Wärmepumpensystem Supraeco SAS Hybrid kombiniert eine Wärmepumpe mit einem Junkers-Gas-Brennwertgerät. Mit diesem System setzt der Hersteller, auf die Vorteile regenerativer Energieträger und die Effizienz moderner Brennwerttechnik. Das System eignet sich vor allem für Bestandsgebäude sowie zur Nachrüstung und Modernisierung veralteter Heizungsanlagen. Im Vergleich zu einer Heizung, die ausschließlich ein Gas-Brennwertgerät zur Wärmeerzeugung nutzt, sinken die Energiekosten mit dieser Anlage um bis zu 25 Prozent. Das System umfasst eine Wärmepumpen-Außen- und Inneneinheit. Zusätzlich ist ein Gas-Brennwertgerät von Junkers erforderlich. Es bieten sich die Modelle der Baureihe Cerapur

## Kontakt

Junkers

73243 Wernau

Telefon (0 18 03) 33 73 33

Telefax (0 18 03) 33 73 32

[www.junkers.com](http://www.junkers.com)



ab Baujahr 2007 an. Das Hybridsystem wird von der neuen Junkers-Regelung „Opti Energy“ gesteuert. Über die Bedieneinheit lassen sich drei unterschiedliche Betriebsarten einstellen: Im CO<sub>2</sub>-optimierten Betrieb wird das Gesamtsystem so gesteuert, dass es möglichst viel Kohlendioxid einspart. Im kostenoptimierten Betrieb werden die Energiekosten optimal gesenkt. Basis dafür sind aktuelle Strom- und Gaspreise. Bei der dritten Betriebsart schaltet sich das Gas-Brennwertgerät je nach Außentemperatur zu. Sind die Temperaturen moderat, arbeitet ausschließlich die Wärmepumpe.

## Auf einen Blick

- ▶ Außeneinheit 60 x 80 x 30
- ▶ Inneneinheit 39 x 50 x 36
- ▶ Leistung WP 5,2 kW
- ▶ COP der WP 4,11
- ▶ Intelligent Hybrid Modul (IHM) übernimmt die Kommunikation zwischen WP und Brennwertgerät
- ▶ Optimierung des Betriebs optional bezogen auf:
  - CO<sub>2</sub>-Ausstoß
  - Kosten
  - Temperaturen
- ▶ Kombinierbar mit Junkers Brennwertgeräten Cerapur ab Baujahr 2007

# Schleifen mittels Venturi

Selten genutzte Einzelzapfstellen können den Erhalt der Trinkwassergüte gefährden, da es im stagnierenden Wasser zu vermehrtem Bakterienwachstum kommen kann. Beispiele für solche Zapfstellen sind Ausgussbecken, Heizungsbefüllungen oder Außenzapfstellen. Der regelmäßige Wasseraustausch in den Zuleitungen dieser Kaltwasser-Entnahmestellen kann auch nachträglich abgesichert werden. Durch die Einpressdüse von Viega lassen sich Probleme elegant lösen. Diese ist in den Dimensionen 22 bis 64 mm lieferbar.

Die Viega-Einpressdüse wird in die Hauptverteilung zwischen den beiden T-Stücken, die zur Ringleitung und damit zur Zapfstelle abzweigen, eingebaut. Bei jeder Wasserentnahme im Fließweg hinter der Einpressdüse entsteht automa-

tisch ein geringer Druckunterschied, der das Volumen der Ringleitung zur Einzelzapfstelle bewegt. Die Einpressdüse ist aus Rotguss gefertigt. Sie darf also gemäß Trinkwasserverordnung in allen Trinkwasser-Installationen eingesetzt und mit jedem der metallenen Viega-Rohrleitungssysteme kombiniert werden.

#### Kontakt

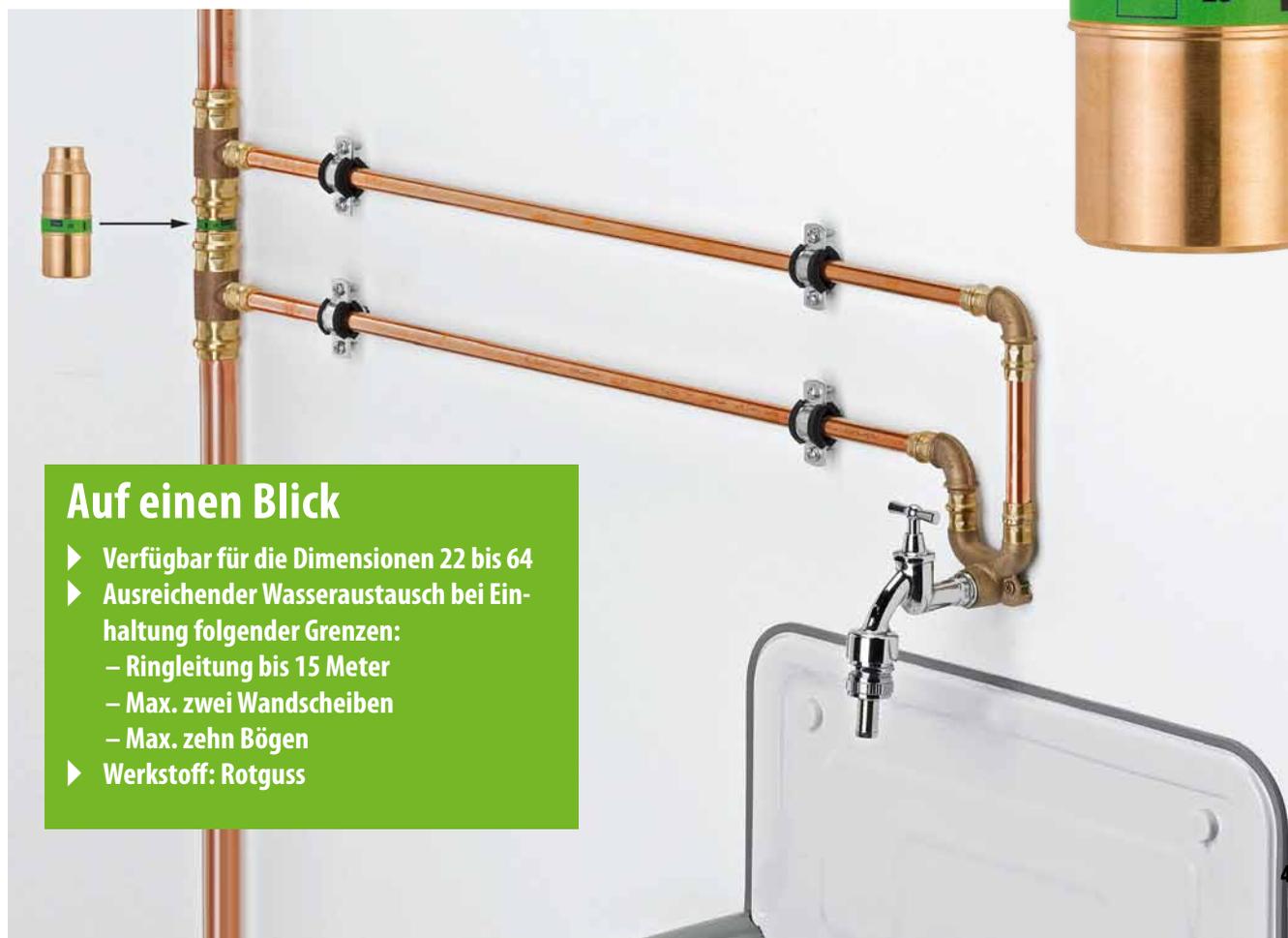
Viega

57428 Attendorn

Telefon (0 27 22) 61-0

Telefax (0 27 22) 61 14 15

[www.viega.de](http://www.viega.de)



## Auf einen Blick

- ▶ Verfügbar für die Dimensionen 22 bis 64
- ▶ Ausreichender Wasseraustausch bei Einhaltung folgender Grenzen:
  - Ringleitung bis 15 Meter
  - Max. zwei Wandscheiben
  - Max. zehn Bögen
- ▶ Werkstoff: Rotguss